



Protokoll zur Beratung des Naturschutzbeirates

05.11.2019

Ort: HAVAG, Beratungsraum
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste
Zeit: 17:00 bis ca. 19.00 Uhr

Zu TOP 1 und 2: Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung:

Begrüßung der Anwesenden und Eröffnung durch den Vorsitzenden des Naturschutzbeirates Dr. Klotz.

Die Tagesordnung wird bestätigt. Das Protokoll der Sitzung vom 25.6.2019 wird ebenfalls bestätigt.

Zu TOP 3: Vorstellung der 3. Stufe des Stadtbahnprogramms

Herr Dr. Greßler stellt die 3. Stufe des Stadtbahnprogramms vor. Die Planungen stehen hier noch ganz am Anfang und es gibt noch keine fertigen Projekte.

Zu Beginn der Ausführungen gibt Herr Dr. Greßler erst einmal einen Überblick über die Entwicklung seit 2008, als mit dem Stadtbahnprogramm in Halle begonnen wurde.

Ziel des Stadtbahnprogramms ist die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, aber auch der Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer. Insgesamt soll die Lebensqualität in der Stadt verbessert werden. Damit einhergehend soll der motorisierte Individualverkehr verringert werden.

Im Rahmen des Stadtbahnprogramms werden in der Regel vorhandene Strecken ausgebaut, es gibt nur wenige Neubaustrecken.

Der verkehrliche Nutzen besteht insbesondere in der Verbesserung der Umsteigebeziehungen, der Anschlusssicherung, in kürzeren Reisezeiten und Fahrplansicherheit sowie der Barrierefreiheit.

In der Stufe 3 des Stadtbahnprogramms geht es vor allem um den Ausbau der Streckenäste, auf denen derzeit die Linien 3 und 8 verkehren sowie um Ergänzungen des Netzes. Die Projekte sollen über einen Zeitraum von 10 Jahren geplant und realisiert werden.

Konkret geht es um den Ausbau in der Freimfelder Straße, in der Damaschkestraße, Paul-Suhr-Straße, Elsa-Brändström-Straße, im Giebichensteinviertel und eventuell um den Neubau einer Straßenbahntrasse nach Heide-Nord und in der Industriestraße. Die Realisierung der Neubaustrecken hängt dabei von der Wirtschaftlichkeitsprüfung und von Möglichkeiten der Flexibilisierung des Betriebsablaufs ab.

Für den Neubau der Strecke nach Heide-Nord gibt es bereits eine Machbarkeitsstudie. Die Strecke soll zweigleisig ausgebaut werden. Ziel ist außerdem die weitgehende Erhaltung des Baumbestands entlang der Strecke.

Die Planungen für die Damaschkestraße, die Elsa-Brändström-Straße, die Paul-Suhr-Straße und die Freimfelder Straße sind beauftragt und werden demnächst beginnen. Im Jahr 2020 soll außerdem der Stufenbeschluss für die 3. Stufe des Stadtbahnprogramms im Stadtrat gefasst werden.

Im Giebichensteinviertel soll der Ausbau im Wesentlichen im Bestand erfolgen. Eingriffe in den Baumbestand auf dem Rosa-Luxemburg-Platz (Naturdenkmal) sind nicht vorgesehen.



Zu TOP 4: Diskussion

Im Anschluss an die Vorstellung der dritten Stufe des Stadtbahnprogramms begann Herr Dr. Klotz mit der Diskussion. Aus seiner Sicht muss bei allen Planungen der Baumerhalt Priorität haben.

Frau Eichstädt fragt in diesem Zusammenhang noch einmal, ob es nicht möglich ist, im Kreisel am Weinbergweg noch Bäume zu pflanzen. Herr Dr. Greßler führt dazu aus, dass diese Möglichkeiten im Rahmen der Planung geprüft wurden, aber aufgrund des Leitungsbestands die Pflanzung weiterer Bäume nicht möglich ist.

Frau Eichstädt fordert außerdem beim Ausbau der Bernburger Straße ebenfalls den Erhalt der vorhandenen Bäume. Ggfs. muss über die Einschränkung des Individualverkehrs und über den Verzicht von Parkplätzen nachgedacht werden.

Zu TOP 5: Positionspapier zum Baumschutz in der Stadt Halle

Herr Dr. Klotz hat ein Positionspapier zum Baumschutz in Halle erarbeitet. Dieses soll an die Mitglieder des Naturschutzbeirats verteilt und dann gemeinsam abgestimmt werden.

Wesentliche Inhalte des Papiers sind, dass der Baumbestand in der Stadt erhalten und erweitert werden muss und dass der Baumschutz bei Baumaßnahmen verbessert werden muss.

Im Rahmen des TOP wird kurz über das Klimaschutzprogramm gesprochen. Herr Dr. Klotz empfindet es als peinlich dürrtig. Es muss deshalb unbedingt nachgebessert werden. Zum Thema Stadtgrünmanagement gibt es keine Aussagen, es müsste aber ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts sein. Auf der nächsten Sitzung des Naturschutzbeirats soll deshalb das Klimaschutzkonzept vorgestellt und diskutiert werden.

zu TOP 6: Erneuerung der Straße Riveufer, Auswirkungen auf den Baumbestand

In der Straße Riveufer sind drei Maßnahmen geplant. Die Fahrbahn soll erneuert werden. Die Abdeckung des Abwasserkanals, der zwischen den beiden Baumreihen verläuft, muss erneuert werden, weil sie teilweise einsturzgefährdet ist und im Anschluss soll der Fußweg zwischen den Baumreihen erneuert werden. Die Maßnahmen werden aus dem Fluthilfeprogramm finanziert.

Herr Dr. Klotz fragt nochmals, ob eine Verlegung des Kanals unter die Fahrbahn, wie vom Naturschutzbeirat bereits vor eineinhalb Jahren vorgeschlagen, geprüft wurde.

Herr Rebenstorf führt dazu aus, dass aufgrund des anstehenden Porphyrs und des Leitungsbestands unter der Fahrbahn (Gas, Straßenentwässerung, Trinkwasser) eine Verlegung des Abwasserkanals nicht in Frage kommt. Er muss im Bestand saniert werden.

Problematisch ist dabei, dass die vorhandenen Bäume sehr dicht am Kanal stehen und Wurzeln teilweise auch in den Kanal eingewachsen sind. Bei der Sanierung des Deckels sind deshalb Wurzelbeschädigungen unvermeidbar.

Die Mitglieder des Naturschutzbeirats fordern eine möglichst schonende Kanalsanierung und die schnellstmögliche Nachpflanzung, falls Bäume nicht erhalten werden können oder absterben.

Zum Ausbau der Fahrbahn führt Herr Rebenstorf an, dass es zukünftig eine Fahrradstraße werden soll. Eine Breite von 3,50 m ist dafür aber zu wenig. Die Straße muss mindestens 4 m breit sein. Im Bestand ist die Straße 4,80 – 5,10 m breit. Im Bereich der Bäume sollen die Borde beim Ausbau belassen werden, um die Wurzeln nicht zu verletzen.

Der Naturschutzbeirat fordert in der anschließenden Diskussion, dass die Stadtverwaltung über eine Umorganisation des Laternenfestes nachdenken sollte. Ziel muss es sein, dass



Ein Dienst von www.halle.de

das Befahren der Baumscheiben verhindert wird. Das könnte beispielsweise damit erreicht werden, dass die Marktstände und Buden nur noch auf der Fahrbahn stehen dürfen.

zu TOP 7: neuer Termin

Der nächste Termin findet voraussichtlich im Januar 2020 statt. Herr Dr. Klotz und Herr Hirtz werden sich dazu abstimmen.

Folgende Themen sollen besprochen werden:

- Baumschutz in Halle
- Wahl eines Stellvertreters für den Naturschutzbeirat
- Klimaschutzkonzept für die Stadt Halle

aufgestellt Hirtz 13.03.2020